Mittwoch, 19. Oktober 2022

FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

In Vörstetten treffen sich die „Alten Damen" zum Training. Einige haben zum ersten Mal einen Ball am Fuß, andere spielten früher aktiv.

Spaß am Ball hat keine Altersgrenze

In Vörstetten gründet sich ein Alte-Damen-Team, das Kickerinnen aus Nachbarorten aufnimmt und eine Trainerin oder einen Trainer sucht

Von Markus Zimmermann

VÖRSTETTEN. Nein, wer im Tor steht, darüber haben sich die „Alten Damen" des VfR Vörstetten noch keine Gedanken gemacht. Auch nicht, wer auf den anderen Positionen spielen wird. Wenn sie, zu noch unbestimmter Zeit, bei einem Turnier antreten und sich mit Gleichgesinnten messen werden, dann geht es vorerst nur um eins: Sie wollen ihren Spaß am Fußballspielen leben, auch wenn die aktive Zeit vorbei ist. Die Frauen bilden das neue Alte-Damen-Team. Gesucht wird noch eine Trainerin oder ein Trainer.

„Wir spielen halt mit letztem Mann", klärt Nik Back die Torwartfrage. Aber ansonsten kommen sie ganz ohne Männer aus. Auch wenn die Initiative zur Gründung der „Alten Damen" beim VfR Vörstetten von Thomas Frank ausging. „Er ist Abteilungsleiter der Damen und Mädchen-Mannschaften", so Katja Fimmen. Die sind beim VfR sehr erfolgreich, durchgängig gibt es von der E- bis zur B-Jugend Mädchenmannschaften und das Damenteam stieg jüngst in die Bezirksliga auf. Für Frauen, die nicht mehr in aktiven Mannschaften spielen wollen oder können, gab es bislang keine Möglichkeit, dem Ball hinterher zu jagen. Für gerade diese wird der Verein vor den Toren Freiburgs jedoch jetzt zum Mekka. Zum Training stehen montags ab 18.30 Uhr nicht nur alte Damen aus dem Fachwerkdorf auf dem Platz. Aus Heuweiler, dem Glottertal, Gundelfingen und Freiburg kommen Interessierte zum Training auf das Vereinsgelände.

„Wir haben uns schon vor den Sommerferien getroffen, nach den Sommerferien begann der regelmäßige Trainingsbetrieb", erklärt Fimmen, die selbst nie aktiv gespielt hat, als Schiedsrichterin jedoch auf den Plätzen der Region für das Einhalten der Regeln sorgt. Das soll sich jetzt ändern, denn nicht nur mit der Pfeife will sie zukünftig auf der Höhe des Geschehens sein, sondern auch mit dem Ball am Fuß. Auch Ivonne Weltle hat nie aktiv die Fußballschuhe geschnürt. „Ich bin begeistert als Zuschauerin dabei", sagt sie. Sportlich aktiv war sie bislang eher für sich, läuft jeden Tag zehn Kilometer und denkt an Triathlon. Ihr Ehrgeiz ist auf dem Platz zu spüren: Bei den Aufwärmrunden läuft sie allen davon. Mit dem Ball wird sich das erst noch zeigen. Jedenfalls musste sie nicht lange überlegen, als sie gefragt wurde, ob sie nicht Lust habe, selbst zu kicken. „Der Teamsport", ist für die Fußballbegeisterte reizvoll.

Kontrast zur Büroarbeit

Zehn Jahre hat Kerstin Erb selbst gekickt und jetzt steht sie wieder auf dem Platz, „weil es der komplette Gegensatz zu meiner Arbeit im Büro ist". Raus bei jedem Wetter, auch mal völlig durchnässt und dreckig sein, das macht ihr nichts aus. Karin Schillinger liebt „als Teamplayerin" das Fußballspielen, Cynthia Jalet ist begeistert vom „Elan auf dem Platz". Nik Back, die von Kindesbeinen an Fußball gespielt hat, jagt jetzt wieder dem Leder hinterher, um „auch ein bisschen den Schweinehund zu überwinden". Und das eben ohne die Verbindlichkeit, die das Spielen in einer aktiven Mannschaft mit sich bringt. Doch auch wenn es nur um „just for fun" geht, drehen die Frauen im Alter zwischen 27 und 54 Jahren mit sichtlichem Engagement ihre Runden zum Aufwärmen um den Platz und machen Dehnübungen, bevor sie eine Hütchenlinie aufstellen, um mal nur mit rechts, dann nur mit links und danach beidfüßig um diese herum zu dribbeln. Den Ball am Fuß, das zeigt sich schnell, das macht am meisten Spaß und darum, nur darum geht es aktuell.

„Erfolgreiches Training, das ist im Moment, wenn wir zusammenfinden", steckt Katja Fimmen die ersten Ziele ab. Langfristig soll jedoch eine Frauschaft zusammenwachsen, die auch an Turnieren teilnimmt. Noch haben die „Alten Damen" keinen Trainer oder keine Trainerin. Doch können sie sich auch vorstellen, sich gegen ein Entgelt anleiten zu lassen. Vielleicht sind ja Studierende an der Aufgabe interessiert, so Fimmen. Wann sie das erste offizielle Spiel bestreiten, ist noch völlig offen und eines ist klar: Bis zum DFB Ü-35-Cup für Damen ist es noch ein sehr langer Weg.

▶▶ Mehr Info unter **alte-damen-voerstetten.de**